

**Erfahrungsbericht
Indiana University
2010-2011**

Herzlichen Glückwunsch zum Stipendium von der Indiana University Bloomington! Ich werde versuchen nicht so viel aus den bisherigen Erfahrungsberichten zu wiederholen, sondern ein paar neue Dinge zu berichten. Dieses Jahr hat IU das erste Mal Plätze für Undergraduates von der FU angeboten. Daher sind meine Erfahrungen hier etwas anders als die von den bisherigen FU Studenten/innen. Ich studiere an der FU Nordamerikastudien und bin hier daher offiziell im American Studies Programm eingeschrieben. Ich kann aber trotzdem alle Kurse am College of Arts and Sciences belegen und nach Absprache war es auch möglich einen Kurs an der Business School zu machen. Es lohnt sich also ggf. auch für euch einfach nachzufragen, falls euch andere Kurse interessieren. Als Undergraduate hat man selten die Chance von sehr kleinen Kursen zu profitieren, wie ihr es vielleicht in anderen Erfahrungsberichten gelesen habt. Die Kurse, die ich hier belege, sind von der Größe alle vergleichbar zu Kursen an der FU (manche eher VL- und andere eher Seminar-Größe). Das Format ist in meinen Kursen gemischt – also mal im VL- und mal im Seminar-Stil.

Der Arbeitsaufwand für die Kurse ist recht hoch, aber durchaus zu bewältigen. Ich habe vier Kurse pro Semester belegt, darunter eine Sprache, für die man mehr tun muss als für andere Kurse. Aber solange man die Texte für die Kurse liest, ist es wirklich leicht gute Noten zu bekommen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass viele Amerikaner die Texte nicht regelmäßig lesen, so dass viele Professoren einen nicht unwesentlichen Teil der Gesamtnote darauf basieren zu zeigen, dass man die Texte liest (z.B. durch Pop-Quizze). Ich habe mir anfangs Sorgen gemacht, weil man hier oft mehrere Papers pro Kurs schreiben muss (alle während des Semesters), aber man braucht in der Regel keine Sekundärliteratur, so dass die Anforderungen insgesamt nicht so hoch sind. Macht euch also keine Sorgen wenn ihr am Anfang des Semesters lauter Syllaby bekommt auf denen jeweils mehrere Klausuren und Papers eingetragen sind!

Ich habe mich, entgegen der Empfehlungen in vielen Erfahrungsberichten, die ich vor meinem Aufenthalt hier gelesen habe, für das Wohnen on campus entschieden. Neben den Dorms, von denen ihr sicherlich schon mal gehört habt, gibt es hier nämlich auch ganz normale Apartments on campus. Ich wohne in so einem (Campus View) zusammen mit einer Chinesin. Wir haben ein 2-Zimmer Apartment mit gemeinsamer Küche, offenem Wohnraum und Bad. Zwar hätte ich off campus etwas weniger Miete bezahlt, aber dafür wohne ich jetzt in einer super Lage in einem relativ modernen Apartment und muss mich um nichts weiter kümmern, wie z.B. Strom etc. Hier gibt es sogar eine kleine Bibliothek mit DVDs und Romanen und einen Computerraum mit Drucker. Der einzige Nachteil ist, dass die Apartments unmöbliert sind. Aber ich habe bis auf mein Schlafsofa alles gebraucht gekauft bei Goodwill. Target hat zum Semesteranfang auch super Sonderangebote, so dass ich meine Möbel sehr günstig bekommen habe. (Und eigentlich hat ja sogar IU bezahlt und nicht ich, denn mit dem Stipendium kann man wirklich sehr gut auskommen.) Von den Campus View Apartments kann man zur Wells Library laufen und es fahren zwei IU Buslinien und zwei Bloomington Transit Buslinien direkt an der Ecke ab. Einer der Busse fährt z. B. zur College Mall.

Wie ihr sicherlich wisst, gibt es an amerikanischen Unis auch viele Sportangebote. Hier kann man z. B. kostenlos (bzw. man muss eine Gebühr zahlen unabhängig davon ob man es nutzt, aber mit dem Stipendium müsst ihr sie nicht selbst bezahlen) an Group Exercises im SRSC (Student Recreational Sports Center) teilnehmen. Das SRSC ist übrigens direkt gegenüber

von Campus View, also noch ein großer Vorteil wenn man dort wohnt. Zusätzlich dazu gibt es aber auch viel Club Sports, für die man allerdings soweit ich weiß eine Mitgliedschaftsgebühr zahlen muss. Ich spiele dieses Semester Wasserball in einem Club. Das ist echt ein super Ausgleich zum Uni Stress und auch eine gute Möglichkeit Freunde zu finden, da wir z. B. neben den vier Abenden die Woche an denen wir trainieren auch Partys veranstalten und zusammen weggehen. Außerdem fahren wir an einigen Wochenenden zu Auswärtsturnieren, so dass ich ein paar Städte in den umgebenen Staaten gesehen habe.

Ich wünsche euch viel Spaß bei eurem Aufenthalt!